

Einführung in das Recht

Hütwohl

2020

ISBN 978-3-406-75436-4

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Mathias Hütwohl



Einführung in das Recht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Einführung in das Recht

Grundzüge des Rechtssystems und der Rechtsmethodik

von

Dr. iur. Mathias Hütwohl

Professor an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung
Fachbereich Finanzen, Münster

beck-shop.de

2020 DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zitiervorschlag: *Hütwohl* Einführung § Rn.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG
www.beck.de

ISBN 978 3 406 75436 4

© 2020 Verlag C.H. Beck
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck,
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar
© Elena Genova, iStockphoto


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Dieser Grundriss richtet sich in erster Linie an Studierende der Hochschulen für öffentliche Verwaltung und Polizei sowie der Fachhochschulen mit juristischen Ausbildungsinhalten.

Seine rein didaktische Zielsetzung ist die kompakte Vermittlung von Grundlagenwissen, das benötigt wird, um sich vor allem im anfänglichen Studien- und Prüfungsalltag mit den **Grundbegriffen und -strukturen des Rechts** zurechtzufinden und adäquat mit ihnen agieren zu können. Insoweit möchte er Studienanfängerinnen und Studienanfängern zunächst zu einer „**rechtsanwendungsbezogenen Handlungsfähigkeit**“ verhelfen, die in jedem Studium mit rechtswissenschaftlichem Bezug von Beginn an zwingend ist. Diese kann dann die Basis für die im Laufe des Studiums natürlich noch zu erwartenden rechtsfachspezifisch-vertiefenden Inhalte und Methoden bilden.

Der souveräne Umgang mit dem Recht verlangt auch von „Nicht-Juristen“ (dh kein mit Staatsprüfung abgeschlossenes klassisches rechtswissenschaftliches Studium) nicht nur eine sehr gute Orientierung in der Rechtsordnung, sondern auch das Beherrschen des juristischen „Handwerkszeugs“. So sind Rechtsanwendung und Rechtsfindung als ihr Ergebnis das Produkt gedanklicher Arbeit, bei der jedoch einige „Spielregeln“ beachtet werden müssen (1. Abschnitt. Recht und Rechtssystem und 2. Abschnitt. Grundriss juristischer Arbeitsweise). Die **juristische Methodik** dient der Erlangung einer argumentativen und legitimierten Trittsicherheit, die es insbesondere in der Praxis der Rechtswendung unter Beweis zu stellen gilt. Um auf dieser Stufe agieren zu können, müssen aber verschiedene Hürden, insbesondere **Prüfungsleistungen**, genommen werden. Insoweit erleichtern gewisse methodische und strategische Überlegungen den Umgang mit juristischen Aufgabenstellungen (3. Abschnitt. Fallbearbeitung und Klausurtechnik). Daneben soll auch die Frage des **Zugangs zu Recht und Rechtswissen** in den Blick genommen werden (4. Abschnitt. Juristische Recherche).

Recht und Rechtsleben sind komplex und anfangs unbekannt. Mithin benötigt man einen Kompass, den man sich individuell, durch Fleiß und Übung erarbeiten muss und kann: denn Rechtsanwendung und Rechtsfindung (als ihr Ziel) sind Übungssache. Diese Darstellung kann keine Übungen ersetzen, sie jedoch unterstützen und als Wegweiser dienen. Es liegt zwar in der Natur der Sache, sei aber trotzdem erwähnt, dass ein einführender und rein didaktisch ausgerichteter Grundriss nicht alle möglichen Konstellationen abschließend behandeln, sondern nur mit beispielhaften Denkanstößen arbeiten kann (und will).

Die Darstellung orientiert sich hierbei an der für die (Verwaltungs-)Praxis maßgeblichen **Rechtsprechung**, um eine möglichst klare Linie zu zeichnen, da gerade im Bereich der juristischen Methodenlehre (aber auch in anderen Feldern)

hauptsächlich in Lehre und Schrifttum viel Uneinigkeit und zuweilen Streit über Begriffe, Inhalte und systematische Fragen herrscht.

Abschließend sei kurz darauf hingewiesen, dass aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Text grundsätzlich das generische Maskulinum verwendet wird. Anregungen und konstruktive Kritik – gerne übermittelt an mathias.huetwohl@bwz.bund.de – sind herzlich willkommen.

Münster, im Februar 2020

Mathias Hütwohl



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIX
Abbildungsverzeichnis	XXIII
 1. Abschnitt. Recht und Rechtssystem	 1
§ 1 Begriff und Funktionen des Rechts	1
A. Begriff des Rechts	1
I. Grundlegendes	1
II. Objektives Recht	2
B. Funktionen des Rechts	4
§ 2 Grundstrukturen des Rechts und des Rechtssystems	6
A. Rechtsstaat und Staatsfunktionen	6
B. Die Rechtsordnung: Aufbau und Kategorien	7
I. Rechtsvorschriften als Kernelement	7
II. Rechtskreise	9
1. Innerstaatliches Recht	11
2. Unionsrecht	11
3. Völkerrecht	14
III. Wesentliche Rechtsquellen des innerstaatlichen Rechts	17
1. Verfassungen des Bundes und der Länder	17
2. Formelle Gesetze	17
3. Rechtsverordnungen	20
4. Satzungen	21
5. Gewohnheitsrecht	22
6. Verwaltungsvorschriften	24
IV. Rangverhältnis der Rechtskreise und innerstaatlichen Rechtsquellen	25
1. Normenhierarchie	25
2. Geltungs- und Anwendungsvorrang	27
3. Konflikt gleichrangiger Rechtsvorschriften	28
V. Rechtsgebiete des innerstaatlichen Rechts	29
1. Öffentliches Recht	30
2. Privatrecht	32
3. Strafrecht	36
VI. Materielles und formelles Recht	37
1. Materielles Recht	38
2. Formelles Recht	38

§ 3 Gerichtlicher Rechtsschutz, Gerichte und Verfahren	40
A. Rechtsweg: Wesentliche verfassungsrechtliche Grundlagen	40
I. Staatliches Gewaltmonopol als Ausgangspunkt	40
II. Allgemeiner Justizgewährungsanspruch und Art. 19 Abs. 4 GG	40
III. Garantie des gesetzlichen Richters	42
B. Gerichtssystem der BRD	43
I. Grundlegendes	43
II. Gerichtsbarkeiten im Allgemeinen	45
III. Gerichtsbarkeiten im Einzelnen	48
1. Ordentliche Gerichtsbarkeit	48
2. Allgemeine Verwaltungsgerichtsbarkeit	49
3. Finanzgerichtsbarkeit	49
4. Arbeitsgerichtsbarkeit	50
5. Sozialgerichtsbarkeit	50
6. Verfassungsgerichtsbarkeit	50
C. Bedeutsame Verfahrensarten	51
I. Verwaltungsverfahren	52
II. Strafrechtliches Ermittlungsverfahren	53
III. Vorverfahren im Ordnungswidrigkeitenverfahren	55
§ 4 Wesentliche Akteure des innerstaatlichen Rechtslebens	57
A. Bürger und Staat als Rechtsunterworfenen	57
B. Rechtssubjekte	58
I. Natürliche Personen	58
II. Rechtsfähigkeit	58
III. Handlungsfähigkeit	59
IV. Schuldfähigkeit	60
V. Juristische Personen	61
C. Ausgewählte Stellen und Funktionsträger des Rechtslebens	63
I. Parlamente	63
II. Richter	63
III. Rechtspfleger	63
IV. Polizei	64
V. Staatsanwaltschaft	64
VI. Verwaltungsbehörden	65
VII. Rechtsanwälte und Notare	65
§ 5 Struktur, Arten und Verhältnis von Rechtsvorschriften	66
A. Lesen und Zitieren von Rechtsvorschriften	66
B. Vollständige Rechtsvorschriften	69
I. Der Tatbestand	70
II. Die Rechtsfolge	72
III. Gedankliche Hilfestellung: „Wenn-Dann-Format“	73
IV. Verknüpfung von Tatbestand und Rechtsfolge	74
1. Gebundene Vorschriften	74
2. Ermessensvorschriften	75

C. Auswahl wichtiger Normtypen	77
I. Ermächtigungs- und Anspruchsgrundlagen	78
1. Ermächtigungsgrundlagen	78
2. Anspruchsgrundlagen	79
II. Straf- und Ordnungswidrigkeitentatbestände	79
III. Gegennormen	81
IV. Generalklauseln	81
V. Legaldefinitionen	82
VI. Regelbeispiele	83
VII. Verweisungen	84
VIII. Vermutungen	85
IX. Fiktionen	86
D. Verhältnis von Rechtsvorschriften	87
I. Funktionales Zusammenspiel	88
II. Konflikt und Nebeneinander von Rechtsvorschriften	88
E. Rechtsvorschriften und Allgemeine Rechtsgrundsätze	89
§6 Wiederholungsfragen 1. Abschnitt	91
Zu § 1 Begriff und Funktionen des Rechts	91
Zu § 2 Grundstrukturen des Rechts und des Rechtssystems	92
Zu § 3 Gerichtlicher Rechtsschutz, Gerichte und Verfahren	93
Zu § 4 Wesentliche Akteure des innerstaatlichen Rechtslebens	93
Zu § 5 Struktur, Arten und Verhältnis von Rechtsvorschriften	94
2. Abschnitt. Grundriss juristischer Arbeitsweise	95
§7 Einleitendes	95
A. Kompetenzen und Erwartungen	95
B. Rechtsvorschriften als Grundlage der Rechtsanwendung und -findung	96
§8 Auffinden, Verstehen und Zerlegen von Rechtsvorschriften	98
A. Auffinden von Rechtsvorschriften	98
I. Rechtswissen und Suchsystematik	98
II. Zusammenfassung	100
B. Verstehen von Rechtsvorschriften	100
I. Recht und Sprache	100
II. Die Sprache der Rechtsvorschriften	101
III. Die Sprache des Rechtsanwenders	103
C. Zerlegen vollständiger Rechtsvorschriften	104
I. Trennung von Tatbestand und Rechtsfolge	104
II. Tatbestandsmerkmale identifizieren	105
III. Tatbestandsmerkmale filtern und ordnen	106
§9 Auslegen von Rechtsvorschriften	106
A. Grundlagen	106
B. Der klassische Auslegungskanon	109
I. Grammatische Auslegung	110
II. Systematische Auslegung	112

III. Historische Auslegung	115
IV. Teleologische Auslegung	116
C. Berücksichtigung des höherrangigen Rechts	119
I. Verfassungskonforme Auslegung	119
II. Unionsrechtskonforme Auslegung des innerstaatlichen Rechts	119
§ 10 Subsumieren und Argumentieren	120
A. Die Subsumtion	120
B. Ausgewählte juristische Argumentationsfiguren	122
I. Rechtsfortbildung	122
1. Allgemeines	122
2. Analogie	124
3. Teleologische Reduktion	125
II. Beispiele für besondere juristische Schlussfolgerungen	126
1. Umkehrschluss	127
2. Erst-Recht-Schlüsse	127
§ 11 Wiederholungsfragen 2. Abschnitt	129
3. Abschnitt. Fallbearbeitung und Klausurtechnik	131
§ 12 Grundlagen der Gutachtentechnik	131
A. Sinn und Zweck eines juristischen Gutachtens	132
B. Schritte des Gutachtenstils	132
I. Einleitung (Schritt 1)	134
II. Definition/Voraussetzungen (Schritt 2)	136
III. Subsumtion (Schritt 3)	137
IV. Ergebnis (Schritt 4)	138
C. Beispiel Gutachtenstil	139
D. Abgrenzung des Gutachtenstils zum Urteilsstil	141
E. Denkanstöße für Formulierungen	142
§ 13 Klausurstrategie	144
A. Allgemeines	144
B. Sachverhalt, Fallfrage und Hinweise	144
C. Die „richtige“ Rechtsvorschrift	146
D. Lösungsskizze	147
E. Die Niederschrift	147
I. Gliederung der Lösung	147
II. Gutachten- und/oder Urteilsstil sowie Feststellungen	148
III. Weitere Aspekte	150
F. Rechtsgebietstypische Fragen und Überlegungen	151
I. Privatrecht	152
II. Öffentliches Recht	153
III. Strafrecht	154
§ 14 Wiederholungsfragen 3. Abschnitt	156

4. Abschnitt. Juristische Recherche	157
§ 15 Recherche von Rechtsvorschriften	157
A. Allgemeines und Klausursituation	157
B. Praxissituation	157
§ 16 Praktische Recherche zur Rechtsfindung	158
A. Arten von Erkenntnisquellen („Was“)	158
B. Auffindbarkeit der Erkenntnisquellen („Wo“)	158
C. Zur Nutzung der Erkenntnisquellen	160
I. Allgemeine Hinweise	160
II. Internet	160
Sachverzeichnis	163